

Begeisternd gesungenes Evangelium

Von: Nadine Rydyk

So gut gefüllt wie am vergangenen Samstagabend, 27. Oktober, die Schmerkner Kirche war, mag es sich mancher Pfarrer zum sonntäglichen Gottesdienst wünschen. Der Grund für den regen Kirchenbesuch war das erste von zwei Konzerten des Gemischten Chors Schmerikon am Obersee mit seinem neuen Gospelprogramm 'May The Lord Send Angels'.



Der Gemischte Chor Schmerikon am Obersee verzauberte am Samstag mit Gospels und Spirituals. (Bild: nry)

Wer kennt sie nicht, die beliebten Gospels 'Oh Happy Day' (Edwin Hawkins) oder das traditionelle Spiritual 'Swing Low, Sweet Chariot'. Sie durften im neuen Programm des Gemischten Chors Schmerikon natürlich nicht fehlen. Zu Gehör brachte der Chor, der ausschliesslich aus Amateuren besteht, die sich mit ihrer Leistung aber nicht verstecken mussten, eine bunte Mischung von mehr oder weniger bekannten Gospels und Spirituals. 'Gimme That Old Time Religion' oder 'This Little Light Of Mine' fehlten ebenso wenig, wie 'When Israel Was In Egyptland'.

Wippende Füsse und klatschende Hände

Die in meist schwungvolle Kirchenmusik verpackte 'Gute Nachricht' hat ihren Ursprung im Amerika des 19. Jahrhunderts. Sie ist es, die noch heute an den ungebrochenen Überlebenswillen der nach Amerika zur Zwangsarbeit verschleppten Afrikaner erinnert, die als Sklaven mitunter einzig bei der Arbeit auf den Feldern oder bei den ihnen teilweise erlaubten Gottesdiensten singen durften.

Dass der Gospel und die Spirituals noch heute die gleiche Schönheit und den Schwung besitzen, der sie schon zu ihrer Entstehungszeit ausmachte, zeigten die Männer und Frauen des Gemischten Chors Schmerikon am Samstag, die ihre eigene Begeisterung durch die Musik hervorragend vermittelten. So dauerte es nicht lange und die Füße der Zuhörerinnen und Zuhörer fingen wie von selbst an, im Takt mit zu wippen und schon bald klatschten bei den schwungvolleren Liedern alle begeistert mit. Die Perkussion von Philippe Feusi sorgte für zusätzlichen Schwung und rundete das musikalische Gesamterlebnis gelungen ab.

Herausragend waren nicht zuletzt auch die Soli von Philipp Hediger, der es verstand, mal gehaucht sanft, mal kraftvoll und dominant zu überzeugen und in jedem Fall gefühlvoll den Inhalt der Lieder zu transportieren. 'Sometimes I Feel Like A Motherless Child', 'Joshua Fit The Battle Of Jericho' und 'Swing Low, Sweet Chariot' zauberten Verzücken in die Gesichter des Publikums.

'Es Schrittlì in e besseri Welt'

Dies alles war Beleg, dass die fröhliche Musik aus einer schrecklichen Zeit immer noch zu begeistern vermag, ja sogar zur Schaffung neuer Werke inspiriert. Armand Pirovino, der nicht nur am E-Piano eine schwungvolle und solide Basis für den Chorgesang lieferte, sondern auch in einer Improvisationseinlage zum Träumen einlud, hatte für das neue Programm ein eigenes Stück komponiert. 'Es Schrittlì in e besseri Welt' bewies, dass auch hier in der Schweiz der Geist von Musik und Fröhlichkeit beseelt ist.

Die Stimmung, die sich vom Chor auf das Publikum übertrug, war so ansteckend heiter, dass man am Ende nicht glauben wollte, dass die Konzertstunde schon wieder vorbei war. Umso schöner war es, dass sich der Chor von dem lang anhaltenden Applaus noch zu zwei Zugaben hinreissen liess, bevor gemeinsam mit dem Publikum zum Apéro geschritten wurde.

Mit viel Liebe umgesetzt

Wer das Konzert am Samstag verpasst hat, kann den Chor noch einmal am Sonntag, 4. November, um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Pfäffikon mit diesem Programm erleben. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, ist es doch fast schade, dass nur zwei Konzerte geplant sind. Welche Liebe bereits in die Vorbereitung der Konzerte gelegt wurde, zeigte auch das Titelbild auf dem Programmheft, welches nicht zufällig perfekt zum Thema passt. Der 'Schutzengel mit Kind' wurde von Chorsängerin Emma Müller speziell für das Projekt geschaffen.

Wie Chorleiter Pirovino bereits einleitend erklärt hatte, war das Konzert eine Einladung, einmal darüber nachzudenken, wo die Menschen im Publikum in der letzten Zeit von Engel begleitet wurden oder wo man vielleicht selbst jemandem wie ein Engel helfend oder schützend zur Seite stand. Beflügelt durch die Musik, fiel einem da auch schnell die eine oder andere Situation ein und man verliess die Kirche voll von besten Vorsätzen, in Gedanken noch mitsingend: Give Me That Old Time Religion, It's Good Enough For Me.



Chorleiter und Pianist Armand Pirovino und Perkussionist Philippe Feusi begleiteten den Gesang hervorragend. (Bild: nry)



Eine Stimme, die begeistert: Solist Philipp Hediger. (Bild: nry)